

Rolf Kleine

## Arbeit und Begegnung

Junge Maler aus Berlin und Brandenburg renovieren Dorfkirchen



Jugendliche Malerbrigade vor der Dorfkirche Kriele (Lkrs. Havelland) |

»Arbeit und Begegnung« heißt der Titel eines Handwerksprojektes, das von der DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin sowie dem Forum Arbeit e.V. initiiert wurde und 2003 zum zweiten Mal stattfand. Auszubildende aus Berlin und Brandenburg trafen sich jeweils für eine Woche, um gemeinsam die Innenräume der Dorfkirchen in Kriele (Havelland) und Jabel (Ostprignitz) zu renovieren.

Die Kirche in Kriele ist ein kleiner, einschiffiger Backsteinbau aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Die gegenwärtige Fassung der Ausmalung von Chor und Kirchenschiff, die in Ansätzen noch zu erkennen war, stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Diese Malereien galt es, in all ihren Formen und Farben zu restaurieren.

Bei der Kirche in Jabel handelt es sich um einen schlichten, einschiffigen Barockbau mit einer weißen Decke und weißen Oberwänden. Im unteren Bereich tragen die Wände einen grauen Farbanstrich. Unser Ziel war es, die weiße Leimfarbe an Decke und Oberwänden abzuwaschen, den Untergrund auszubessern und einen neuen Leimfarbenanstrich aufzubringen. Im Chorbereich fanden sich Schrifttafeln, die im Rahmen unserer Arbeit ebenfalls erneuert werden sollten.

Zu Beginn des Projektes war eine Reihe von Schwierigkeiten zu überwinden: Auszubildende aus zwei Bundesländern mit verschiedenen Lebensgeschichten und einem multikulturellem

Hintergrund kamen hier zusammen. Im Rahmen eines Vorbereitungsseminars wurde über Berufsperspektiven und Lebenspläne gesprochen – und dann ging es ein paar Wochen später los. Wie jeder weiß, sind Decken in Kirchen nicht mit der Haushaltsleiter zu erreichen. Fahrenbare Rüstungen mussten her. Glücklicherweise fand sich in Jabel ein Malermeister, der eine Rüstung entbehren konnte. Und auch in Kriele war uns ein Handwerksbetrieb behilflich. Arbeitsgeräte konnten auch vom Oberstufenzentrum »Farbtechnik und Raumgestaltung« in Berlin ausgeliehen werden. Leimfarben sind heute nicht mehr gebräuchlich, doch über einen Fachbetrieb in Berlin konnte schließlich alles Notwendige bestellt werden, und erfahrene Malermeister vermittelten die alte Technik an die jungen Kollegen. Alle Schritte mussten im Detail mit den Denkmalbehörden abgesprochen und an Hand von Gutachten geplant werden. Strom- und Wasserversorgung konnten mit Unterstützung der Gemeinden vor Ort gesichert werden.

Nach schwierigem Start entwickelte sich das Projekt auf sehr erfreuliche Weise. Die Auseinandersetzung mit dem sakralen Raum schuf bei den Auszubildenden eine hohe Motivation. Das Abwaschen des alten Deckenanstrichs, mit Streichbürsten und über Kopf, forderte enorme Kraft und Durchhaltevermögen, doch alle haben diese Arbeit als sinnvoll erlebt. Russische und deutsche Jugend-

liche, arabischstämmige junge Männer und Auszubildende türkischer Herkunft führten die Arbeiten präzise, ja liebevoll aus. Die alten, mit Interesse angewandten Techniken rückten ins Interesse der Jugendlichen; so entwickelte sich auch die Begegnung untereinander respektvoll und kollegial. Einen großen Anteil daran hatten auch fünf Anwärter der Technikerschule in Berlin: Sie leiteten die Auszubildenden bei den einzelnen Arbeitsschritten an – ein Einsatz, der von allen sehr geschätzt wurde. Am Ende waren sämtliche Teilnehmer stolz auf das Geschaffte und die Gemeinden dankbar für die geleistete Arbeit.

Ohne die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms »entimon« und des Brandenburger »Aktionsbündnisses gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit« wäre dieses Begegnungs- und Arbeitsprojekt nicht möglich gewesen. Nun arbeiten wir daran, das Projekt ab 2005 mit eigenen Kräften fortzusetzen und neben den bisher beteiligten Oberstufenzentren, Bildungsträgern, Gemeinden und Betrieben weitere hinzu zu gewinnen.

Evang. Dorfkirche in Jabel |



### Weitere Informationen über:

DGB-Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin (Martina Panke, Rolf Kleine)  
Kirschallee · 16837 Flecken Zechlin  
Telefon (03 39 23) 74 00

Hier können zum Selbstkostenpreis von 5 Euro auch zwei Videos zu den oben beschriebenen Projekten angefordert werden.